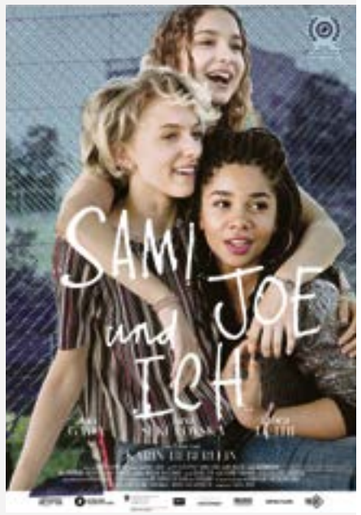
Schweizer Jugendfilm «Sami, Joe und ich»

Der preisgekrönte Spielfilm «Sami, Joe und ich» kann im Kino Quinnie, cineMovie Bern, mit der Schulklasse vergünstigt besucht werden. Ein Schuldossier für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht steht zur Verfügung. Der Film wird ab 14 Jahren empfohlen.



Das Erstlingswerk «Sami, Joe und ich» der Schweizer Regisseurin Karin Heberlein ist ein sensibler Film über die Hoffnungen und Ängste junger Menschen beim Erwachsenwerden. Der Film fängt einen wichtigen Moment im Leben aller Heranwachsenden ein – der Übergang von der Jugend zum Erwachsensein. Jenseits der stereotypen Darstellung junger Frauen in den sozialen Medien zeigt er lebensnah, wie drei junge Freundinnen sich ihren Platz in der Erwachsenenwelt erkämpfen. Der sehenswerte Film spricht eine Vielzahl wichtiger Themen an, die junge Menschen beschäftigen: Freundschaft und Zusammenhalt, Zukunftshoffnungen und Zukunftsängste, die Suche nach dem eigenen Ich, Berufseinstieg, aber auch Chancengleichheit und Migration.

Zum Inhalt
Sami, Joe und Leyla bilden eine unzertrennliche Mädchenclique. Sami leidet unter ihren allzu strengen Eltern, Joe muss sich tagein, tagaus um ihre Geschwister kümmern, und Leyla tritt voller Nervosität ihre Lehrstelle in einer Grossküche an. Für die drei stehen wegweisende Entscheidungen an: Was möchten sie in ihrem Leben erreichen? In einer Zeit voller Veränderungen scheint ihre Freundschaft das einzig Beständige zu sein, doch als sich die Ereignisse überschlagen, wird sie auf eine harte Probe gestellt.

Veranstaltungsort
Quinnie Cinemas, cineMovie, Seilerstrasse 4, 3011 Bern,
www.quinnie.ch/de/bern/events/zoomz.html
Zielpublika
Sekundarschule, Berufsschule
(Film freigegeben ab 12 Jahren, empfohlen ab 14 Jahren)
Veranstaltungsdauer
94 Minuten (evtl. Überraschungsgäste + 30min)
Daten
12.5.2022, 9 Uhr und 9.30 Uhr
13.5.2022, 9 Uhr und 9.30 Uhr
16.5.2022, 9 Uhr und 9.30 Uhr
Anmeldeschluss
9.5.2022
Preise
Kostenlos für Schulen der Stadt Bern, dank der Unterstützung von «Kinder- und Jugendkultur Stadt Bern» (Angebot begrenzt).
Ticket pro SchülerIn 10 Franken, 1 Lehrpersonen pro 10 SchülerInnen kostenlos. Andere Schulen: finanzielle Unterstützung für die Reisekosten möglich.

Anmeldung und Abrechnung
Mail an Simon Wüthrich: *info@quinnie.ch*
Benötigte Angaben bei der Anmeldung
Namen der Lehrpersonen, Anzahl SchülerInnen, Datum und Zeit der Vorführung, Rechnungsadresse.

Mehr Informationen zum Film
www.sr.de/sr/mediathek/video/SRonline_MOP_312.html#
[Interview Filmcrew mit Saarländischem Rundfunk (D)]

www.youtube.com/watch?v=eLqp8HmQJXI
[Trailer DE]

INFORMATIONSANLASS FÜR LEHRPERSONEN
An unserem Informationsanlass stellen wir Ihnen unsere theaterpädagogischen Angebote für Schulklassen vor. Sie erhalten Informationen zu den Produktionen der kommenden Spielzeit direkt von den Dramaturg*innen.
Datum: Di 31. Mai 2022, 19:30, Stadttheater
Anmeldung: plus@buehnenbern.ch

THEATERBOTSCHAFTER*IN 22.23
Als Botschafter*in berichten Sie in Ihrem Kollegium von unseren Opern- Ballett- und Schauspielproduktionen, die Sie in Form einer Generalprobe exklusiv besuchen. Sie empfehlen unsere Aufführungen an Ihrem Schulstandort weiter und unterstützen uns dabei, möglichst viele junge Menschen für das Theater zu begeistern.
Kickoff: Di 31. Mai 2022, 19:30 Uhr, Stadttheater

BÜHNEN BERN

source: https://doi.org/10.57694/6758 | downloaded: 24.11.2026

Mehrsprachigkeit und soziale (Un-)Gerechtigkeit



Wie kann die Vielsprachigkeit im Schweizer Schulsystem besser genutzt und integriert werden? Die Veranstaltungsreihe «Rendez-vous am Helvetiaplatz» bietet Lehrpersonen konkrete und praxisnahe Inputs zu sprachlich heterogenen Umfeldern.

Irène Zingg

Die Sprachwelt ist so individuell wie der Mensch, der in sie geboren wird. Wertmassstäbe anzulegen heisst, soziale Ungerechtigkeit zu schüren. Trotz vielversprechender Voten zugunsten von Vielfalt und Mehrsprachigkeit im Lehrplan 21 sind die Bildungsinstitutionen weit von sprachlicher Equity (Chancengerechtigkeit) entfernt. Die Sprachen der Migration haben Potential und können genutzt statt problematisiert werden.
In einer sprachsensiblen Schule kann dieser Paradigmenwechsel gelingen, wenn der Erstsprachförderung eine erweiterte Schlüsselfunktion zugestanden wird. Das seit 2018 laufende Forschungsprojekt «Mehr Sprachen für alle» realisiert mit seinem IdeenSet die Zusammenarbeit von Lehrpersonen des Heimatsprachunterrichts mit Regellehrkräften. Ziel ist, die existierende Vielsprachigkeit geschmeidig in das Schweizer Schulsystem zu integrieren.

Tandem – Gemeinsame Entdeckungsreise
Die im Rahmen der zahlreichen Kooperationen entstandenen und erprobten Unterrichtsmaterialien werden an einer kostenlosen Veranstaltung vorgestellt. Der anschliessende Apéro bietet eine Plattform, um Kontroversen rund um Sprache(n), Ungleichheit und soziale (Un-)Gerechtigkeit zu diskutieren.
Ergreifen Sie als Schulleiterin oder als Lehrperson für Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK), als Student an der Pädagogischen Hochschule oder als Vertreterin der Bildungsverwaltung die Initiative – nehmen Sie zu zweit das Tandem in die Sprachenlandschaft. Die praktische Umsetzung im IdeenSet und die Visualisierung im Kurzfilm «Mehr Sprache(n) für alle» in der Reihe «Good Practice 2021» der Bildungs- und Kulturdirektion geben Einblick in die unterschiedlich zusammengesetzten Tandems. In der Veranstaltung bietet sich Ihnen die Möglichkeit, konkrete Zusammenarbeiten anzugehen. Denn eine sozial gerechtere und sprachfreundliche(re) Schule, die das vorhandene Potenzial aller Sprachen berücksichtigt, geht uns alle an.

Weitere Informationen
Bern, 11. Mai 2022, 17 bis 19 Uhr:
Vorstellung und Einblick ins IdeenSet. Anschliessend Kurzreferat «Mehrsprachigkeit und soziale (Un-)Gerechtigkeit – welche Perspektiven eröffnen die Erstsprachen?» begleitet von einem Apéro riche (zur Feier des 2. Platzes von Irène Zingg beim Prize in Language and Social Justice, Center for the Study of Language and Society CSLS der Universität Bern).
Anmeldung
www.phbern.ch/22.241.364.01

IdeenSet «Mehr Sprachen für alle»
www.phbern.ch/dienstleistungen/unterrichtsmedien/ideenset-mehr-sprachen-fuer-alle

Entwicklungsprojekt «Von A, wie Arabisch bis Z, wie Zulu. Sprachenvielfalt in der postmigrantischen Schweiz»
www.phbern.ch/forschung/projekte/von-a-wie-arabisch-bis-z-wie-zulu

SchülerInnen entdecken die Vogelwelt

Im Frühling findet erneut die schweizweite Aktion «Stunde der Gartenvögel» statt. Der Anlass eignet sich, um das Thema Vögel zu thematisieren und die Kinder zum Beobachten zu animieren.

Etwa 15 bis 25 Vogelarten können im Siedlungsraum entdeckt werden. Deren Bestimmung ist nicht besonders schwierig, und für Erfolgserlebnisse beim Beobachten ist gesorgt. Eine gute Gelegenheit, um die Vögel genauer zu betrachten, bietet die «Stunde der Gartenvögel», eine Aktion von BirdLife Schweiz vom 4. bis am 8. Mai 2022. Letztes Jahr haben über 4500 Schulklassen, Familien und Einzelpersonen teilgenommen und insgesamt über 130 000 Vögel gemeldet.

Die Idee ist einfach: Die SchülerInnen gehen eine Stunde lang auf die Pirsch und zählen die Vögel rund ums Schulhaus oder an einem anderen Ort im Siedlungsraum (nicht im Wald). Danach melden sie die gesichteten Vögel im Internet. Die Daten werden ausgewertet; alle Teilnehmenden erfahren, welche Vogelarten am häufigsten sind und ob es zu Veränderungen gekommen ist.

Zum Thema Vögel stehen verschiedene Lehrmittel und Materialien bereit. Auf die Schulen zugeschnitten ist auch die neue Online-Lernplattform www.bird-song.ch mit spielerischem Zugang zum Thema Vogelgesänge.

www.birdlife.ch/gartenvoegel-schule

Ukrainische Geflüchtete an Berner Schulen

ANGEBOTE DER PHBERN Die PHBern unterstützt das Berufsfeld Schule, damit der Zugang zu Bildung für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine im Kanton Bern sichergestellt ist. So gibt es unter anderem niederschwellige Austauschgefässe für Lehrpersonen und Schulleitende. Hier finden Sie die aktuellen Angebote:
www.phbern.ch/ukraine